

Geleitwort.

Vor Jahren schon ist von Angehörigen und Freunden unseres Hauses — den Gefühlen unvergänglicher Liebe und Dankbarkeit für dessen Begründer entsprungen — der Wunsch geäußert worden, es möchte auch für spätere Generationen der Familienangehörigen und Mitarbeiter eine möglichst eingehende getreue Darstellung der Entstehung und Weiterentwicklung des Hauses versucht und niedergeschrieben werden.

Alles was sich auf die Gründung und erste Entwicklung des Hauses bezug habend der Erinnerung noch erhalten — sei es von dem Einzelnen selbst erlebt, sei es ihm von den Eltern, von lieben Verwandten, insbesondere aber auch von Mitarbeitern des längst Dahingegangenen in trauter Stunde erzählt worden, sollte aufgeschrieben, gesammelt, geläutert und erläutert werden.

In Anstrengung dieses Wunsches erhielten wir zunächst eine Reihe für uns überaus wertvoller Aufzeichnungen von unserem hochverehrten, im wohlverdienten Ruhestande lebenden Procuristen Herrn Georg Seyer. — In lebenswürdigster Weise hat uns auch Herr Michael Sohn, Bankier in Brogen, eine sehr interessante Abschrift aus seinen Tagebuchblättern überlassen, die aus der Zeit seiner erfolgreichen Wirksamkeit als Procurist in unserem Hause stammen.

Einen recht eigenartigen, traulich, manchmal aber auch wehmüthig stimmenden Commentar zu einzelnen geschäftlichen Aufzeichnungen betreffs Investitionen für Maschinen und Fabrikslocale in den Geburts- und ersten Lebensjahren der Firma, bildeten mündliche Mittheilungen unseres lieben Onkel Josef, des heute im hohen Alter stehenden jüngeren Bruders und ältesten Mitarbeiters unseres Vaters Franz Martin Hämmerle.

Aber auch anderen lieben Angehörigen und geschätzten Mitarbeitern verdanken wir zahlreiche Beiträge durch ihre Mittheilungen von Episoden

aus dem privaten, geschäftlichen oder öffentlichen Leben des Gründers unseres Hauses.

Während also schon seit Jahren Stein um Stein zusammengetragen wurde, ohne dass eine bestimmte Form in Aussicht genommen worden war, nach welcher das Gesammelte gesichtet und für einen engen Kreis von Angehörigen und Bethelligten allenfalls einmal vervielfältigt werden sollte, erging im Jahre 1896 an die österreichischen Industriellen aller Branchen der Ruf, sich durch Beiträge in Wort und Bild an der Herausgabe eines großen Druck- und Illustrationswerkes zu betheiligen, das als Jubiläumsfestgeschenk für Seine Majestät bestimmt, ein möglichst getreues Bild der Entwicklung unserer österreichischen Gesamt-Industrie während der 50jährigen, glorreichen Regierung unseres Kaisers Franz Joseph I. bilden sollte.

Zu diesem, im Jubiläumsjahre 1898 erschienenen Prachtwerke: „Die Großindustrie Österreichs“ hat denn mit den anderen vorarlbergischen Industriehäusern auch das unserige gerne seinen Theil beigetragen.

Bei der Zusammenstellung einer angemessenen kurz gefassten Monographie unserer Firma für das vorerwähnte Jubiläumswerk, insbesondere aber bei der Umschau nach geeigneten Illustrationen für dasselbe, reifte in uns der Entschluss, für unsere Angehörigen, Mitarbeiter und Freunde ein Specialwerkchen vorzubereiten und herauszugeben, das angethan und berufen sein sollte, ein würdiges, intimes Denkmal für den unvergesslichen Begründer unseres Hauses zu werden. Das mit künstlerischen Illustrationen zu versehenen Werk sollte wesentlich mehr enthalten, als eine für das genannte Universalwerk bestimmte Monographie, es sollte aus dem, was in Erstredung unseres eingangs erwähnten Wunsches bereits gesammelt war, dasjenige verwerten,